

Agfa HealthCare verstärkt sein Schweizer Team und macht Lösungen fit Für Sie vor Ort – gut gerüstet in die Zukunft

Agfa HealthCare stellt sich in der Schweiz neu auf und komplettiert seine Vertriebsmannschaft auf drei wesentlichen Positionen.

Martin Koelber kehrt nach einem Abstecher zu den Psychiatrischen Diensten Graubünden nach Dübendorf zurück und übernimmt die Position des Country Solution Managers für die Schweiz. Der ausgebildete Pflegefachmann für Intensivmedizin und Anästhesie war bereits bis Februar 2015 knapp vier Jahre als Berater für Klinische Arbeitsplatzsysteme sowie als Application Project Specialist für die intensivmedizinische Dokumentation für das Unternehmen tätig. Danach folgten gut drei Jahre als KIS Applikationsbetreuer ORBIS in den PDGR in Chur. «Nun reizt mich die spannende Herausforderung, bei einem grossen Player in der HealthCare-IT die vorhandenen Schweizer und Luxemburger Marktanforderungen so zu kommunizieren, dass diese durch die Forschung und Entwicklung innovativ umgesetzt werden können», beschreibt Koelber seine Motivation zur Rückkehr zu Agfa HealthCare. «Das Unternehmen bietet ein sehr breites Portfolio an Lösungen, die ständig für die Bedürfnisse der Kunden weiterentwickelt werden. Ich möchte gerne meinen Teil dazu beitragen, unsere Marktposition in der Schweiz wie auch in Luxemburg weiter auszubauen.»

Weitere neue Impulse

Neu im Team von TIP HCe ist Edi Joller, der zusammen mit seinen Kollegen den stetig wachsenden Kundenkreis in der Schweiz als Consultant betreut.

Mit Susann Herr hat Agfa HealthCare eine langjährige Mitarbeiterin nun mit einer Doppelrolle ausgestattet. Neben der Projektleitung zeichnet sie nun auch für den Vertrieb der vielfältigen ORBIS-Lösungen verantwortlich. «Ich werde also weiterhin unseren Kunden von Projektbeginn bis -abschluss und auch darüber hinaus als Ansprechpartnerin mit Rat und Tat zur Seite stehen», so Herr. Mit fundiertem Fachwissen, ihrer weitreichenden Projekterfahrung und dem starken Team will sie Agfa HealthCare als starken, verlässlichen und innovativen Partner im Schweizer Gesundheitsmarkt neue Impulse

geben. «Dabei richten wir ein besonderes Augenmerk auf aktuelle Themen wie ePD, TARPSY sowie Leistungserfassung und agieren proaktiv auf die Bedürfnisse der Kunden und des Marktes», sagt Susann Herr.

ePD-Konformität in Testumgebung nachweisen

Das elektronische Patientendossier, kurz ePD, kommt. Die gesetzlichen Grundlagen sind seit April 2017 in Kraft. In allen Regionen der Schweiz gibt es Aktivitäten zum Aufbau. Die zukünftigen ePD-Anbieter bereiten sich auf die Zertifizierung vor. Als wichtiger, praktischer Meilenstein dahin finden seit Herbst 2017 sogenannte ePD-Projectathons statt. Die zweite Auflage, organisiert von eHealth Suisse in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und IHE Suisse, steigt vom 17. bis 21. September im Eventforum Bern.

Daran beteiligt sich auch Agfa HealthCare mit seinen Systemen ORBIS und HYDMedia G5. «Beide wurden bereits ausführlich auf IHE-Connectathons getestet», so Susann Herr. «Nun möchten wir die bisher erfolgten Implementierungen

der Schweizer Vorgaben zum ePD in einem realen Szenario validieren.» Die bereits in HYDMedia G5 enthaltenen Implementierungen vor allem der IHE-Profilen XDS, ATNA und PIX wurden und werden angepasst, um den Spezifikationen der ehealth suisse zu entsprechen, die sich teilweise deutlich von den internationalen IHE-Spezifikationen unterscheiden. «Als Dokumentenarchiv spielt HYDMedia G5 beim Übermitteln von Dokumenten aus dem Spital in das Dossier eines Patienten eine zentrale Rolle. Allerdings ist die bisher veröffentlichte Spezifikation für diese Übermittlung noch nicht dafür geeignet, eine hochvolumige automatisierte Verarbeitung von Dokumenten in Richtung ePD durchzuführen», so Herr.

Fünf Tage lang steht Interoperabilität im Zentrum

Der ePD-Projectathon ist ein Interoperabilitäts- und Konformitäts-Test. Fünf Tage lang können die Teilnehmer ihre eigenen Produkte live vor Ort auf Interoperabilität testen und bei Bedarf anpassen. Getestet werden die ePD-spezifischen Anwendungsfälle, zum Beispiel die Identifikation der Patienten und Gesundheitsfach-

Spannende Themen und Referenten erwarten die Teilnehmer des TIP Day 2018 am 26. September im Spital Zollikerberg.





Susann Herr: «Ich werde weiterhin unseren Kunden von Projektbeginn bis -abschluss und auch darüber hinaus als Ansprechpartnerin mit Rat und Tat zur Seite stehen.»



Martin Koelber: «Das Unternehmen bietet ein sehr breites Portfolio an Lösungen, die ständig für die Bedürfnisse der Kunden weiterentwickelt werden. Ich möchte gerne meinen Teil dazu beitragen, unsere Marktposition in der Schweiz wie auch in Luxemburg weiter auszubauen.»



Edi Joller betreut als Consultant zusammen mit seinen Kollegen den stetig wachsenden Kundenkreis von TIP HCe in der Schweiz.

personen, die Vergabe von Zugriffsrechten durch die Patienten oder die Abfragen von Dokumenten aus dem ePD. Alles ist in sogenannten Integrationsprofilen definiert. Diese legen fest, wie die Arbeitsschritte in der technischen Infrastruktur umzusetzen sind.

Mit diesem Szenario sieht sich der Projectathon als ideale Vorbereitungshilfe für die Zertifizierung nach ePD-Gesetz. Dies gilt nicht nur aus Sicht der technischen Anbieter, sondern auch der Behörden: Anhand der Ergebnisse wird kontrolliert, ob die Vorgaben aus dem ePD-Ausführungsrecht ausgereift genug sind und in der Praxis implementiert werden können. Erst wenn die technischen Konzepte nachweisbar funktionieren, wird das Ausführungsrecht revidiert. Am ersten Projectathon haben sich 16 Unternehmen aus vier Ländern beteiligt, bei der anstehenden Ausgabe werden weit mehr Teilnehmer erwartet.

TIP DAY 2018 – ein offenes Ohr für die Anwender

Eine Woche nach dem ePD-Projectathon findet im Spital Zollikerberg der TIP DAY Schweiz statt, die jährliche Fachkonferenz von Agfa HealthCare für Business Intelligence im Gesundheitswesen. Am 26. September können die Teilnehmer spannende Themen und Referenten erwarten, die sich gleichermassen mit der Lösung wie auch deren Einsatz in der Praxis beschäftigen.

Den Beginn machen Christian Etter und Mira Zasowski vom Spital Zollikerberg, die über den Einsatz von TIP HCe im Hause berichten werden. Nach einem Vortrag zur Steuerung und zum

Controlling im Materialmanagement stellt Yvonne Keller aus dem Berner Rehasentrum Heiligenschwendi Verfahren des Medizincontrollings in der Rehabilitation vor. Roger Eugster von der Hirslanden AG, einer Privatklinikgruppe aus der Schweiz mit 17 Kliniken in elf Kantonen, über 1.800 Betten und gut 2.100 medizinischen Spezialisten, stellt danach mit HIT 2020 das Standard-Klinik-Organisationsmodell vor und beleuchtet in diesem Zusammenhang Business Intelligence im Konzern. Von seinen Erfahrung mit dem Tarifsysteem TARPSY berichtet Sebastian Groh von den Kantonalen Psychiatrischen Diensten Nord.

Integriertes Process Mining

Nach einem Vortrag zu Innovationen und Produkt-Highlights in TIP HCe beschliesst ein Ausblick zum integrierten Process Mining den Tag. Dabei geht es darum, durch das Zusammenspiel von Business Intelligence Systemen und einem passenden Analyse-Instrumentarium alle Abläufe zu untersuchen und zu quantifizieren. Das in TIP HCe integrierte Process Mining bietet dedizierte Prozessanalysen für die wichtigsten Abläufe im Krankenhaus. Die hierfür benötigten Daten und relevanten Zeitstempel werden aus den Produktivsystemen extrahiert und um wesentliche Attribute des Datawarehousings angereichert.

IFAS 2018 – Produkte im Fokus

Auch auf der IFAS vom 23. bis 26. Oktober stellt sich Agfa HealthCare den Fragen seiner Kunden und Interessenten. Am Stand 119 in Halle 7 der

Messe Zürich präsentiert das Unternehmen seine Lösungen ORBIS und TIP HCe.

Das Schweizer Agfa HealthCare Forum bot im Juni einen bunten Strauss interessanter Themen aus der ORBIS-Welt, Innovatives von HYDMedia, Spannendes aus dem Bereich der Radiologielösungen und zum Thema Business Intelligence. «Unsere Kunden haben zwei ereignis- und abwechslungsreiche Tage erlebt», berichtet Susann Herr. Erstmals wurde mit Enterprise Imaging die Nachfolgelösung des bestehenden PACS vorgestellt. «Sie besticht durch integrierte Workflows, wie Befundung mit Spracherkennung, ein anbieterneutrales Archiv (VNA) und einen integrierten Web-Viewer», so Herr. Alle Vorträge können im Infobereich des Kundenservicewebs angesehen und heruntergeladen werden.

Weitere Informationen

www.agfahealthcare.ch

Daten für die Agenda

ePD-Projectathon

17. bis 21. September, Eventforum Bern

TIP DAY Schweiz

26. September, Spital Zollikerberg

IFAS

23. bis 26. Oktober 2018, Messe Zürich Halle 7, Stand 119